



HESSISCHER LANDTAG

26. 04. 2022

DDA

Berichtsantrag

**Bijan Kaffenberger (SPD), Angelika Löber (SPD), Nadine Gersberg (SPD),
Florian Schneider (SPD) und Fraktion**

Hessens Situation im Bereich der Halbleitertechnik

Im Zuge des Vorschlags für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Rahmens für Maßnahmen zur Stärkung des europäischen Halbleiter-Ökosystems (Chip-Gesetz) soll die europäische Chipindustrie gefördert werden. Die EU möchte unter anderem den Rückstand Europas im Vergleich zu anderen Weltregionen verringern und einseitige Abhängigkeiten abbauen. In Europa soll ein Halbleiterökosystem auf globalem Spitzenniveau etabliert werden. Dafür sind öffentliche Förderungen für Forschung und Entwicklung sowie für die Errichtung von Produktionsanlagen vorgesehen.

In Deutschland gestaltet sich die Situation unterschiedlich, so eröffnete bspw. der Technologiekonzern Bosch im letzten Jahr seine Halbleiterfabrik in Dresden und der amerikanische Chiphersteller Intel verkündete im letzten Monat den Bau zweier neuer Fabriken in Magdeburg.

Auch für Hessen sollte es mit Blick auf einen zukunftsfähigen Wissenschafts- und Industriestandort von großem Interesse sein, im Bereich der Halbleitertechnik sowohl in Produktionsanlagen als auch in Forschung und Entwicklung zu investieren. Daher ist zu aller erst zu klären, welche Ausgangsposition Hessen im Bereich der Halbleiterindustrie hat und wie diese auch mit Blick auf die notwendige digitale Souveränität gestärkt werden kann.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Digitales und Datenschutz (DDA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele und welche Einrichtungen in Hessen befassen sich mit Material- und Technologieforschung im Bereich der Mikroelektronik?
2. Wie viele und welche Unternehmen in Hessen können der Produktion von Vorprodukten zur „Chipfabrikation“ zugerechnet werden?
3. Wie viele und welche Unternehmen in Hessen können der „Chipfabrikation“ zugerechnet werden (also Design und Produktion von Halbleitern)?
4. Welche und wie viele Branchen bzw. Unternehmen in Hessen sind den sogenannten „Fables“ zuzurechnen, die also Halbleiter nicht selbst produzieren, sondern alleine die Entwicklung übernehmen?
5. Welche und wie viele Branchen bzw. Unternehmen sind in Hessen dem Bereich der reinen Auftragsfertigung im Bereich der Halbleitertechnik zuzurechnen?
6. Welche Universitäten und Hochschulen in Hessen bieten Studiengänge im Bereich der Mikrosystemtechnik/Mikroelektronik an und wie hat sich die Zahl der Studierenden in den letzten Jahren entwickelt?
7. Wie bewertet die Landesregierung die aktuelle Situation Hessens im Bereich der Halbleitertechnik und welche Entwicklungspotentiale sieht sie?
8. Sind bereits Fördermaßnahmen der Landesregierung im Bereich der Halbleitertechnik vorhanden?
Wenn ja, welche und in welcher Höhe?

9. Plant die Landesregierung Förderungen im Bereich der Halbleitertechnik?
 - a) Wenn ja, in welchen Bereichen und in welcher Art und Höhe?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
10. Gedenkt die Landesregierung, sobald das Europäische Chip-Gesetz verabschiedet ist, in diesem Rahmen Maßnahmen zu ergreifen?
 - a) Wenn ja, welche?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
11. Welche Maßnahmen hat sie unternommen, um Investitionen großer Hersteller in Hessen zu erreichen?
12. Wie setzt sie sich auf Bundesebene dafür ein, dass Hessen von einer durch das Europäische Chip-Gesetz geänderten Förderkulisse bestmöglich profitiert?

Wiesbaden, 26. April 2022

Der Fraktionsvorsitzende:
Günter Rudolph

Bijan Kaffenberger
Angelika Löber
Nadine Gersberg
Florian Schneider